

Fallbearbeitung mit problemorientiertem Lernen

Grundsätzliche Idee	Die Studierenden bearbeiten einen Praxisfall.
Analoges Pendant	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Prüfungen • Mündliche Prüfung • Praktische Prüfung
Lernziele¹ und Anwendungsszenarien	<p>Für Gruppen verschiedener Größen, insb. auch Kleingruppenarbeit bei großen Prüfungskohorten</p> <p>Zielt auf höhere Lernzielebenen, insb. Analyse: Die Studierenden können mit Hilfe dieser Prüfungsform einen anspruchsvollen (praktischen/praxisnahen) Anwendungsfall mittels fachspezifischer Vorgehensweisen und Fachwissen lösen</p>
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Open Book-Kompatibilität • Reduktion der Betrugsmöglichkeiten durch die Vielfalt möglicher Lösungen. • Hoher Praxisbezug: Erlaubt die Prüfung von Lehrzielen im Anwendungs- und Praxisbereich.
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Tätigkeiten wie Untersuchungen von Patienten/innen oder Experimente können online nicht simuliert und geübt werden. • Hoher Korrekturaufwand – Bedingung ist ein differenziertes Beurteilungsraster
Technische Umsetzung in Moodle	<ul style="list-style-type: none"> • BigBlueButton oder Webex werden zur Fallbesprechung bei mündlichen Prüfungen genutzt. <ul style="list-style-type: none"> ○ Stellen Sie in einem Moodle Abschnitt Text- und Videomaterial zum Fall zur Verfügung. Diese Informationen sollten einer möglichst detaillierten und realitätsnahen Dokumentation eines Praxisfalls bzw. Problems entsprechen. ○ Die Studierenden treffen sich in BigBlueButton und analysieren vorbereitend unter Moderation der Lehrperson, was das Problem sein könnte. ○ Sie sammeln ihr Vorwissen zum Thema und klären, welche Informationen fehlen, um das Problem zu klären/zu lösen. ○ Sie recherchieren diese Informationen in Einzelarbeit und treffen sich dann wieder in BigBlueButton, um die Ergebnisse zusammenzustellen und das Problem zu klären oder zu lösen. • Über verschiedene Möglichkeiten von Moodle werden schriftliche Prüfungsleistungen gesammelt. Nachdem eine ausführliche Dokumentation des Falls zur Verfügung gestellt wurde bzw. das Problem geschildert wurde, werden Leistungen gesammelt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Über die Aktivität Aufgabe (Dateiabgabe). Hier ist dann bei einer PDF-Abgabe auch eine Korrektur direkt im Dokument möglich. ○ Über die Aktivität Gegenseitige Beurteilung: Mit dieser Aktivität können Studierende die eingereichten Lösungen gegenseitig bewerten. Für die Korrektur sollten Sie Kriterien zur Verfügung stellen. ○ Über die Aktivität Test. Hier sollten die Fallbeschreibung bzw. erforderliche Lösung dann nicht zu ausführlich ausfallen. Besonders geeignet ist die Aktivität Test für die Fallbeschreibung, wenn eine Unterteilung in Teilschritte möglich ist, mit denen Sie die Studierenden durch die Fallbearbeitung führen können.

¹ Eine Handreichung zu Lernzielen erhalten Sie [hier](#) bei der SAPS.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Über die Aktivität Forum. Diese bietet sich insbesondere in Übungsphasen an, wenn eine Diskussion der verschiedenen Lösungen erwünscht ist.
Tipps und Beachtenswertes	<ul style="list-style-type: none"> ● Das Problem oder der Fall sollte ausreichend detailliert und realitätsnah sein, so dass eine Analyse durch die Studierenden möglich ist. ● Der Fall sollte anspruchsvoll, d.h. nicht mit bloßen „Wissensrecherchen“ lösbar sein: <ul style="list-style-type: none"> ○ Es sollten mehrere Lösungen möglich sein, die die Studierenden abwägen können und ggf. auch begründen sollen ○ Die Studierenden sollten fachspezifische Vorgehensweisen bei der Erarbeitung der Lösung nutzen und ggf. sogar variieren müssen, um den Fall bzw. das Problem zu lösen ● Die Bearbeitung des Problems bzw. Falls muss in der vorgegebenen Zeit bearbeitbar sein. ● Die Beurteilungskriterien sollten transparent gemacht werden. ● Sie sollten die Vorgehensweise bei der Bearbeitung von Problemen und Fällen in der Lehrveranstaltung vorstellen und einüben.

Steckbrief „[Fallbearbeitung mit problemorientiertem Lernen](#)“ mit freundlicher Genehmigung von der Universität Bern, Zentrum für universitäre Weiterbildung, Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung. Bearbeitung (inhaltliche Überarbeitung sowie technische Anpassung an Moodle) durch das Zentrum für Lehrentwicklung, Universität Ulm.